**Zeitschrift:** Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 11 (1960)

**Heft:** 3

**Artikel:** Bedeutende Funde unter dem Chor des Berner Münsters

**Autor:** Mojon, Luc

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-392723

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Grabplattenfragmente mit Wappen Rieder (links) und von Hürenberg (rechts)

## BEDEUTENDE FUNDE UNTER DEM CHOR DES BERNER MÜNSTERS

Im Zusammenhang mit dem vollständigen Umbau der Heizungsanlage des Münsters ist in den vergangenen Monaten im Chor ein Schacht für den Kesselraum ausgehoben worden. Bei diesen Arbeiten kamen Mauerzüge und Grabplatten zum Vorschein, die für die älteste Geschichte und Kunstgeschichte Berns von einiger Bedeutung sind. In zwei bis drei Meter Tiefe lagen die Fundamente des Chorschlusses der zweiten Leutkirche, erbaut 1277 bis 1280 an Stelle einer kleineren romanischen Kirche (Mitte 12. Jh.), schrittweise abgebrochen während der Erbauung des Münsters (Grundsteinlegung 1421). In der Südwand des Schachtes sah man Fundament, Sockel und erste Quaderlage der alten Chormauer. Die fünf freigelegten Grabplatten gehören zu den Gräbern, die am Ende des 13. und im 14. Jh. fächerförmig um den dreiseitigen Chorschluß der zweiten Leutkirche angelegt worden sind. Sie zeigen zwar alle keine Schrift, vier jedoch in einem Dreieckschild, ganz linear, zum Teil in Ritztechnik, die Wappen der Familien von Hürenberg, Rieder und von Krauchtal, ferner ein unbekanntes Wappen. 1871 ist hier schon die Grabplatte des Schultheißen Peter von Krauchtal (gest. 1376) und seiner Gemahlin Anna von Lindenach zutage getreten.

Im Verlauf einer zweiten, umfangreicheren Grabungsetappe, deren Ergebnisse der Auswertung harren, ist man noch auf weitere wichtige Grundmauern der zweiten Leutkirche gestoßen, nämlich auf die Süd- und Nordmauer des Chors, auf die Südwestecke des Turms, schließlich auf den östlichen Abschluß des südlichen Seitenschiffs. Von der ersten Leutkirche hat man ein kurzes Stück der südlichen Schiffwand zu Gesicht bekommen. Zwei Grabplatten aus der Mitte des 15. Jhs. ergänzen diese neuesten Resultate, die der vierte, dem Münster gewidmete Stadtband (Jahresgabe 1960) in knapper Form auch noch enthalten wird.

Luc Mojon